

Wohnquartier mit Park entsteht am Areal der Wiener Körner-Kaserne

Im Penzinger Bezirksteil Breitensee sollen 900 Wohnungen entstehen und eine bisher geschlossene Grünanlage zugänglich gemacht werden. Laut Projektentwicklern das "größte private Stadtteilentwicklungsprojekt Wiens".



Ein Entwurf der Pläne – driendl*architects

06.03.2018 um 10:23

Am Areal der Wiener Körner-Kaserne entsteht ein neues Stadtentwicklungsgebiet. Auf dem im Penzinger Bezirksteil Breitensee gelegenen Gelände sollen 900 Wohnungen – zwei Drittel davon geförderte Mietwohnungen – gebaut werden. Damit handelt es sich laut den Projektentwicklern um das "größte private Stadtteilentwicklungsprojekt Wiens".

Das Gebiet, auf dem die Wohnungen entstehen, befindet sich nördlich des weiterhin militärisch genutzten Kommandogebäudes General-Körner. Der oberösterreichische Immobilienentwickler Consulting Company kaufte das vier Hektar große Teilareal der Kaserne im Sommer 2015. Er ließ sich die Fläche 30,3 Millionen Euro kosten. Im Herbst 2016 wurde ein städtebaulicher Wettbewerb durchgeführt, den das Wiener Architekturbüro Driendl Architects für sich entschied. Ende Februar beschloss nun der Wiener Gemeinderat die Flächenwidmung für das Areal.

Park wird geöffnet

Im Zuge des Bauprojekts wird der bisher unzugängliche Park für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die 15.000 Quadratmeter große Grünanlage, die von einer Mauer umschlossen ist, war bis vor zweieinhalb Jahren, als das Gebiet verkauft wurde, Teil des Heeresareals und wurde nie intensiv genutzt, berichtete Projektkoordinator Klaus Wolfinger. Die neuen Wohnhäuser wurden nun rund um den "wunderbaren alten Baumbestand" geplant, erzählte Wolfinger: "Die erste Analyse war, wie kann man da überhaupt Häuser hineinsetzen, ohne eine Schaden anzurichten?" Der Park sei "über die Jahrzehnte ein bisschen verwildert, aber im positiven Sinn. Genau diesen Charme soll er haben".

Die Öffnung des Parks für die Allgemeinheit ist Teil des städtebaulichen Vertrags zwischen dem Projektentwickler und der Stadt Wien. Auch die Errichtung eines Kindergartens und dass zwei Drittel der Flächen für den geförderten Wohnbau zur Verfügung gestellt werden, sind darin festgeschrieben. Auf Wunsch der Anrainer wird außerdem ein Teil der angrenzenden Spallartgasse verkehrsberuhigt.

500 geförderte Mietwohnungen

Die Genossenschaft Sozialbau errichtet gemeinsam mit drei weiteren gemeinnützigen Bauträgern die insgesamt rund 500 geförderten Mietwohnungen. Die Errichtung der freifinanzierten Wohnungen übernimmt das Österreichische Siedlungswerk in Zusammenarbeit mit der Consulting Company. Mit den Bauarbeiten soll im ersten Halbjahr 2019 gestartet werden. Die ersten Wohnungen sollen bereits 2020 übergeben werden, bis 2022 ist die Vollbesiedelung geplant.